

Max Schmidt (Hrsg.)

Erfolgreiche Schulleitung

Know-how für eine bessere Schule

Ausgabe: 01

Thema: Schule und Lehrer

Titel: Die Lob-Ecke - Ein Motivationsversuch mit
erstaunlichen Wirkungen (13 S.)

Produkthinweis

Der vorliegende Beitrag ist Teil einer Printausgabe des Standardwerkes „**Erfolgreiche Schulleitung**“. Dieses Handbuch liefert erprobte Konzepte, Maßnahmen und Problemlösungen, die die Schulqualität deutlich verbessern. Das Werk berät in allen Fragen der Schulleitung und Qualitätsentwicklung und bietet mit Beispielen, Checklisten, Schritt-für-Schritt-Anleitungen, Tests und Erfahrungsberichten eine konkrete Hilfestellung für die Schulpraxis.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Materialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien zu ziehen, bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Materialien – auch auszugsweise – ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@olzog.de
✉ Post: OLZOG Verlag | c/o Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG
Justus-von-Liebig-Str. 1 | 86899 Landsberg
☎ Tel.: +49 (0)8191/97 000 220 | 📠 Fax: +49 (0)8191/97 000 198
www.olzog.de | www.edidact.de

Die „Lob-Ecke“ ist eine einfache, aber wirkungsvolle Methode, das Klima und die Arbeitsbereitschaft an der Schule zu verbessern. Jede Schule hat die Möglichkeit, durch mehr öffentliches Lob Schülern und Lehrkräften ein positives Bild zu vermitteln.

Bericht aus der Praxis

1 Kurzbeschreibung:

Wie leicht es ist, durch Zuwendung, Bestätigung und Lob Motivation zu erreichen, hat jeder Pädagoge schon erlebt, nicht zuletzt auch bei sich selbst. Die moderne Pädagogik und Lernpsychologie bestätigt diese Erfahrung (→ M1). Die „Lob-Ecke“ nutzt diese Erkenntnis.

Sie wird an die Homepage der Schule angebunden. In unregelmäßigen Abständen werden hier entsprechende Beiträge veröffentlicht, in denen Schüler, Lehrkräfte oder andere mit der Schule verbundene Personen öffentlich gelobt werden. Die Homepage (→ M2) eignet sich dafür besonders gut, weil sie stark frequentiert wird und ständig aktualisiert werden kann.

2 Ziele:

Schule besteht nicht nur aus dem isolierten Unterrichtsgeschehen. Schulische Aktivitäten gehen weit darüber hinaus. Jede Schule lebt von ihrer „Community“, von mannigfachem Engagement, von großen Projekten genau so wie von nahezu unsichtbarem Verhalten.

Ziel der „Lob-Ecke“ ist es, die Grundbedürfnisse der am Schulleben Beteiligten nach Anerkennung, Zugehörigkeit und Wertschätzung zu erfüllen und positive Energien freizusetzen.

Sie kann damit zu einem positiven Arbeitsklima beitragen und das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken. Dass auch die Userzahlen der Homepage ansteigen, ist ein Nebeneffekt, der nicht unerwünscht ist, der aber nicht im Vordergrund steht.

3 Vorgehensweise:

Schritt 1:

Am Anfang stand die Idee. Sie wurde verstärkt durch die Erfahrung, dass viele positive Verhaltensweisen in der Schulöffentlichkeit kaum bekannt wurden.

Schritt 2:

Die Wahl des Mediums konnte schnell getroffen werden. Die zweimal jährlich erscheinende Schulzeitschrift hat zwar die größte Verbreitung, kam aber wegen der geringen Aktualität nicht in Frage. Die Homepage, die ich selbst betreue und die sich zunehmender Beliebtheit erfreut, bot sich an.

Die „Lob-Ecke“ – Ein Motivationsversuch mit erstaunlichen Wirkungen

Schritt 3:

In Gesprächen mit der Schulleitung und mehreren Kollegen stellte ich die große Akzeptanz meiner Idee von der Lob-Ecke fest. Dann ging ich an die Realisierung, indem ich Regeln festlegte, die „Lob-Ecke“ auf der Homepage einrichtete und sie bekannt machte.

Schritt 4:

Seit nunmehr zwei Jahren ist „Alltag“: Per E-mail werden die Beiträge eingesendet und die Einsendungen bestätigt. Die im Lob Genannten werden von mir ebenfalls benachrichtigt.

4

Gestaltung:

Mir war aufgefallen, dass das große Engagement, das es an meiner Schule gibt, in vielen Fällen zwar gesehen und von den Betroffenen auch begrüßt wird, es aber kaum „offizielle“ und von einer größeren Schulöffentlichkeit wahrgenommene Unterstützungsstrukturen gibt. Mir wurde schnell klar, dass die Schulhomepage gut geeignet sein könnte, einem positiven Feedback für Engagement von Schülern und Lehrern ein Forum zu bieten.

Mit folgendem Text kündigte ich die „Lob-Ecke“ an und bat um Mitwirkung:

An amerikanischen Schulen – unsere Texas-Fahrer wissen das – wird viel mehr gelobt als bei uns. Schüler des Jahres, Sportlerin des Monats, bester Latein-Schüler der Woche, bestes Projekt, uneigennützigste Schülerin usw.

Man muss das nicht ausufern lassen, aber man könnte wenigstens mal damit anfangen!

Deshalb hier der Startschuss: **DIE LOB-ECKE**

Wie funktioniert das?

Ganz einfach: Wenn ihr das Gefühl habt, dieser Schüler oder jene Schülerin hat sich in irgendeiner Weise außergewöhnlich verhalten, schickt mir eine E-Mail, in der ihr das kurz beschreibt.

Was könnte das sein?

- Jemand hat einem anderen geholfen.
- Jemand hat sich enorm in einem Fach verbessert.
- Jemand hat sich bei einem Lehrer für einen Mitschüler eingesetzt.
- Jemand hat mit enormem Einsatz einen Streit geschlichtet.
- Jemand hat sich für die Klasse eingesetzt.
- Jemand hat seine Meinung gesagt, auch wenn er/sie Nachteile dadurch hatte.
- Jemand hat bei einem Wettbewerb gut abgeschnitten.
- ... oder irgendetwas, was außergewöhnlich ist, was nicht normal ist, was anderen ein Vorbild sein könnte.

Wir werden euren Vorschlägen nachgehen und die Leute hier nennen, vielleicht mit einem Foto zeigen. Wir möchten keinen Starkult schaffen, aber wir wollen, dass es nicht in der Versenkung verschwindet, wenn sich jemand außergewöhnlich engagiert.

Bitte, nehmt diesen Vorschlag ernst und nennt uns, wen ihr erwähnenswert findet!

Vielen Dank!

Die von mir festgelegten Regeln beschränken sich auf ein Minimum: Alle am Schulleben Beteiligten können einen Beitrag leisten. Selbstlob ist natürlich ausgeschlossen. Thema können Lernfortschritte sein, aber auch soziales Verhalten, Engagement in kultureller,

Die „Lob-Ecke“ – Ein Motivationsversuch mit erstaunlichen Wirkungen

sportlicher oder anderer Hinsicht. Die Beiträge werden an den Administrator der Homepage geschickt, der sie inhaltlich überprüft.

Eingehende Beiträge werden auf der Homepage veröffentlicht, gegebenenfalls mit einem Foto des/der „Gelobten“. Eine Bearbeitung findet nur in Form sprachlicher Korrekturen statt. Allenfalls kommt ein Hinweis hinzu, zum Beispiel in der Form: „An diesem Projekt waren außerdem beteiligt: ...“

Bei den Absendern des Beitrags bedanke ich mich in der Regel per E-Mail.

Nur sehr selten gab es Vorschläge, die ich nicht angenommen habe. Zum Beispiel lobte eine Schülerin eines Abiturjahrgangs ihre Jahrgangsstufe: „Wir waren eine super Jahrgangsstufe ...“ usw. Mit einer E-Mail habe ich ihr erklärt, dass Eigenlob immer etwas Stilloses anhaftet.

Im Kollegium ist die Lob-Ecke zumindest nach meiner Wahrnehmung gut angekommen; sie hat zwar keine weit reichenden Diskussionen hervorgerufen, aber das Klima möglicherweise ein wenig in Richtung auf Akzeptanz und positive Verstärkung verändert. Von schulfremden Besuchern der Homepage habe ich bisher ausschließlich positives Feedback erhalten.

Das Erstaunliche an der Entwicklung der Lob-Ecke: Erbeten hatte ich Beiträge über herausragende Leistungen und Verhaltensweisen von Schülerinnen und Schülern. Was aber passierte, ohne dass irgendjemand darum gebeten hatte: Schüler loben Lehrer! Für uns Lehrerinnen und Lehrer hat das die Erkenntnis gebracht, dass die Schüler uns mögen. Nach Jahren der Lehrerschelte („Lehrer sind faule Säcke!“ Bundeskanzler Schröder) und des schlechten Sozialprestiges dieses Berufs wirkte das wie ein warmer Regen. Nicht nur für die genannten Kollegen und Kolleginnen führte der Umstand, dass wir in nennenswertem Umfang in der Lob-Ecke auftauchen, zu einer Verbesserung unseres Selbstbilds. An der Europaschule Kerpen gibt es, unterstützt vom Schulträger, seit Gründung der Schule großes Engagement in Hinblick auf Förderung von Schülerinnen und Schülern – sowohl der hochbegabten als auch der sozial benachteiligten. Die Würdigung dieses Engagements für die Schülerinnen und Schüler in der Lob-Ecke hat es in ein neues Licht gerückt.

Bei den Schülerinnen und Schülern hat es einen ähnlichen Staun-Effekt gegeben: Die Lehrer mögen uns! Das ohnehin schon recht positive Klima in der Schule, einem Ganztags-gymnasium, wurde durch die Lob-Ecke meines Erachtens noch verstärkt.

Gegenüber Kolleginnen und Kollegen, deren pädagogisches Credo eher von Kategorien wie „Aussieben“, „Selektion“, „ab an die Hauptschule“ geprägt ist, hatte man nun ein unschätzbare Pfund in der Hand: Lob wirkt Wunder – probier es doch mal!

5 Ergebnis:

Die Resonanz war überwältigend: Vom ersten Eintrag (30. Juli 2003) bis heute (3. Juli 2005) gibt es 47 Beiträge in der Lob-Ecke. 25 davon gelten Schülerinnen oder Schülern, 21 gehen an Lehrerinnen und Lehrer, 3 an andere Personen. Die Summe ergibt mehr als 47, da in manchen Eintragungen mehrere Personen genannt wurden.

Die Lob-Ecke ist inzwischen zu einem wesentlichen Baustein der schulischen Kommunikation geworden. „Das gehört in die Lob-Ecke!“ ist ein geflügeltes Wort in Kerpen ge-